





Praxisbeispiel

Beteiligung am Aktionsplan in Wolmirstedt



<p>Das Bodelschwingh-Haus in Wolmirstedt ist eine Einrichtung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohn-Angeboten. • Arbeits-Angeboten. • Freizeit-Angeboten. 	
<p>Jedes Jahr trifft sich die Leitung zum Austausch. Dieses Treffen sollte anders werden.</p> <p>Alle sollten an dem Tag zusammen-arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit Behinderung • Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. • Schüler und Schülerinnen. • Abteilungsleitungen. • Haus-Leitung. <p>Es soll ein Aktions-Plan geschrieben werden.</p>	

Alle haben in Arbeits-Gruppen überlegt:

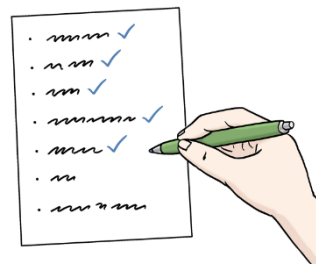
- Was soll in dem Aktions-Plan stehen.
- Was läuft gut im Bodelschwingh-Haus.
- Was soll besser werden.

Daraus sind Arbeits-Gruppen entstanden.

Jede Arbeits-Gruppe hatte ein Thema.

Jedes Thema wurde ein Teil vom Aktions-Plan.

In allen Arbeits-Gruppen haben Personen aus allen Bereichen mit-gemacht.



Der Aktions-Plan soll:

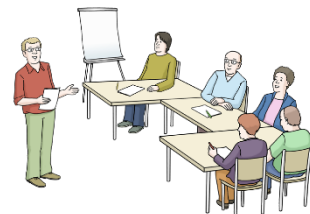
- Die Mit-Bestimmung verbessern.
- Besonders für Menschen mit Behinderung.



Es gibt neue Ideen:

Das soll noch im Aktions-Plan stehen.

Zum Beispiel:

Es soll Schulungen in Leichter Sprache geben.



<p>Das war schwer:</p> <p>Man braucht viel Zeit.</p> <p>Weil viele Personen mit-machen.</p> <p>Weil oft nicht alle gleich gut informiert sind.</p> <p>Man braucht viele Personen:</p> <p>Damit die Zusammen-Arbeit gut klappt.</p>	 <p>Das Diagramm zeigt eine zentrale Gruppe von fünf Personen, die an einem Tisch sitzen und Dokumente betrachten. Um diese zentrale Gruppe herum sind fünf weitere Personen in Kreisen dargestellt, die durch Linien mit der zentralen Gruppe verbunden sind, was eine Netzwerkstruktur andeutet.</p>
<p>Das ist wichtig:</p> <p>Die Arbeits-Gruppen brauchen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine gemeinsame Arbeits-Geschwindigkeit.• Eine gemeinsame Sprache. <p>Eine Mitarbeiterin begleitet die Arbeit am Aktions-Plan.</p>	 <p>Die Illustration zeigt eine Gruppe von acht Personen, die in einem Kreis auf Stühlen sitzen und miteinander in conversation sind. Die Personen sind in verschiedenen Farben gekleidet, was die Vielfalt der Gruppe unterstreicht.</p>

Das hat sich verändert:

- Es gibt ein neues Info-Heft.
- Darin steht:
- Das wollen wir im Bodelschwingh-Haus erreichen.
- Es gibt mehr Infos in Leichter Sprache.
- Es gibt jeden Monat eine Chef-Sprechstunde.
- Dann ist die Tür zum Büro vom Chef offen.
- Alle dürfen hinein-kommen und mit ihm reden.
- Es gibt eine Arbeits-Gruppe.
- Sie macht sich stark für einen barriere-freien Bahnhof in Wolmirstedt.
- Es gibt einen Jahres-Planer für die Freizeit.
- Es gibt einen Fach-Dienst Gesundheit:
- Mit Gesundheits-Infos in Leichter Sprache.



Impressum

Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?

Stefanie Hugo hat den Text geschrieben.

Sie arbeitet im Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt.

Die Bilder in den Texten sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

Wen kann ich fragen?

Sie können Stefanie Hugo fragen.

Die Telefonnummer ist: 039201 62456

Die E-Mail-Adresse ist: s.hugo@bodelschwingh-haus.de

Der Herausgeber vom Text ist:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: info@beb-ev.de

Internet: www.beb-ev.de

© BeB, Berlin, April 2021

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung

ECCLESIA
Versicherungsdienst
GmbH

 **EB Consult**
Partner der Sozialwirtschaft

CURACON
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.